

„Stottern? Machen wir!“



© „Book“ von Cantasia / The Noun Project

Online-Lesung und Gespräch

Stottern wird bis heute in der „Alltagswahrnehmung und Alltagskultur [...] als Indiz [...] für eine beschädigte Psyche wahrgenommen“ (Jürgen Benecken), und zwar zu Unrecht. Stotternde Menschen sind trotzdem regelmäßig mit entsprechenden Vorurteilen konfrontiert. Vom Stottern literarisch zu erzählen, das bietet vor diesem Hintergrund die Möglichkeit, etwas vom Erleben eines stotternden Menschen, von möglichen Umgangsweisen mit der Redefluss-Störung Stottern sowie ihrer Stigmatisierung unmittelbar nachvollziehbar werden zu lassen. „Stottern? Machen wir!“

Der Literaturwissenschaftler Dr. Filippo Smerilli liest aus einem eigenen literarischen Text über Stottern. Er ist als selbst Betroffener seit mehreren Jahren in der Berliner Selbsthilfe Stottern aktiv und seit 2018 Mitarbeiter in der Berliner Beratungsstelle SPRECHRAUM, die den Schwerpunkt Stottern hat.

Im Anschluss an die Lesung findet ein moderiertes Gespräch über Erfahrungen und den Umgang mit dieser Kommunikationsbeeinträchtigung statt. Selbst Betroffene, ihre Freund*innen und Angehörigen sowie alle anderen am Stottern interessierten Menschen aus Leipzig und Umgebung sind herzlich eingeladen.

9.6.2020, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Link zur Veranstaltung:

<https://meet.jit.si/LesungStottern>

Die Teilnahme ist kostenlos.

Vor Beginn verschicken wir ein **Passwort** an alle Teilnehmer*innen. Deshalb ist eine **Anmeldung** per **E-Mail** bis spätestens **2.6. notwendig**. Unsere Adresse: **info@sprechraum-beratung.de**

Mehr Infos: **sprechraum-beratung.de**

